



Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Oberen Saane setzt sich aus 5 Teileinzugsgebieten zusammen, die den Wasserlauf der Saane vom Creux de l'Enfer bis zum Greyerzersee umfassen. Es erstreckt sich über rund 227.8 km². Der Wasserhaushalt der Saane wird im Hydrologischen Atlas nicht beschrieben, da dieser stark durch die Wasserkraftanlagen beeinflusst wird. Vor dem Staudamm von Lessoc werden die Saane und die Zuflüsse durch ein Regimetyp *nival de transition* (hoher Wasserstand Ende Frühling und im Herbst, niedriger Wasserstand im Januar und Oktober, mit einer markanten Amplitude) beeinflusst. Die wichtigsten untersuchten Zuflüsse sind die Bäche Hongrin, Marive, Tana, Trême und sein Zufluss Albeuve.

Es wurden 33 Messstellen ausgewählt:

- > 15 an der Saane, davon wurden 4 physikalisch-chemisch analysiert
- > 1 am Bach Marive, ohne physikalisch-chemische Analyse

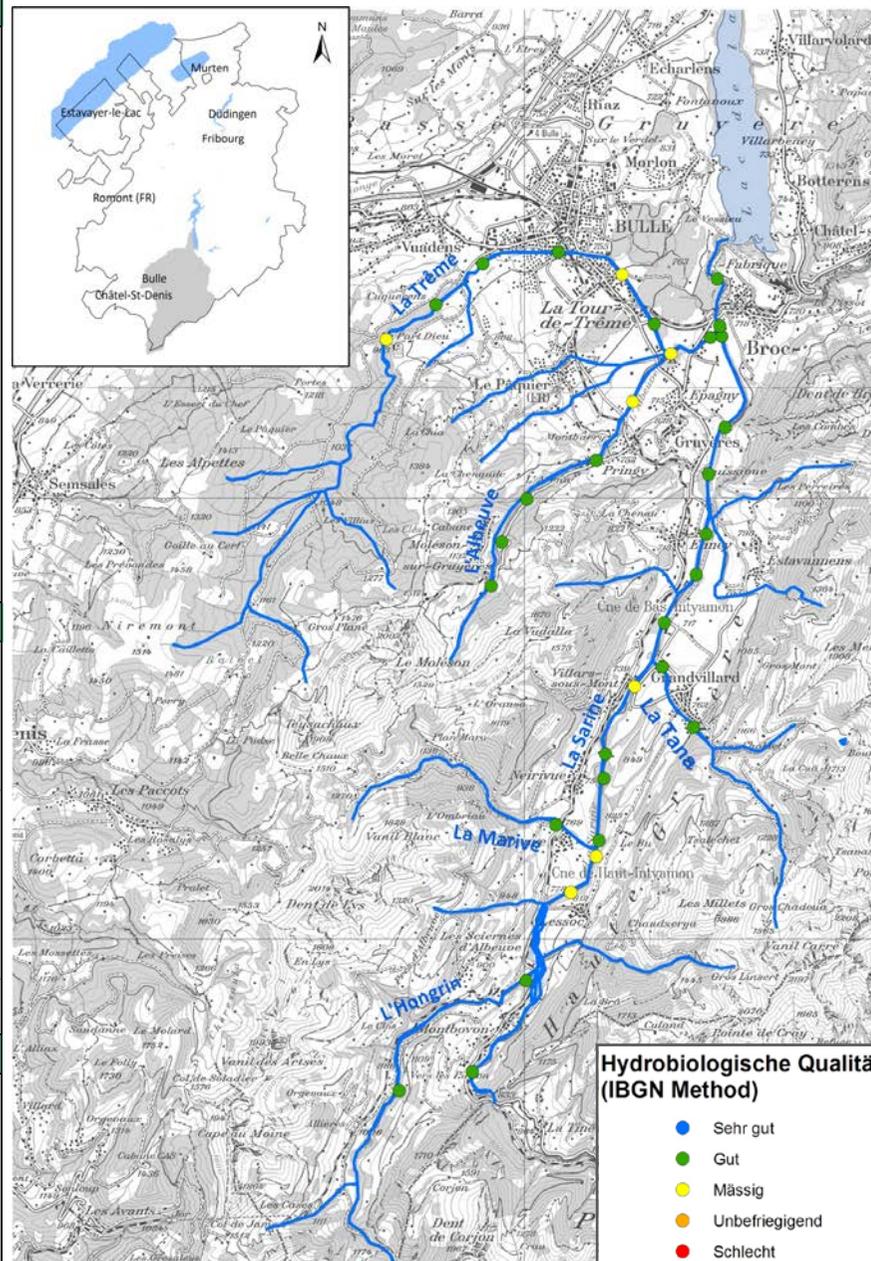
- > 2 am Bach Tana, ohne physikalisch-chemische Analyse
- > 8 am Bach Trême, davon wurden 2 physikalisch-chemisch analysiert
- > 5 am Bach Albeuve, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert

Beeinträchtigungen

Abwasser	Alle Gemeinden sind angeschlossen. Die ARA von Broc und Vuippens beeinflussen die Qualität des untersuchten Abschnitts nicht direkt. Eine Absetzgrube mit Einleitung in die Saane wird derzeit saniert.
Wasserentnahmen	<ul style="list-style-type: none"> > Staudamm von Rossinière > Kraftwerk-Staudamm von Lessoc > Staudamm von Hongrin > 2 Wasserentnahmen (Bäche Marais und Plan Rion) für das Mikro-kraftwerk von Ste-Anne
Ökomorphologie	Keine Daten

Beobachtungen (2009)

- > 6 naturbelassene Messstellen (keine Verbauungen)
- > 21 Messstellen mit Uferverbauungen unterschiedlichen Ausmasses (punktuelle Steinverbauungen, Schwellen)
- > 6 Messstellen (Marive und Trême) liegen an einer Stelle mit äusserst unnatürlichem Wasserlauf (geradliniger Verlauf, zahlreiche Schwellen)





Physikalisch-chemische Qualität (2009)

- > Sauerstoffgehalt nahe der Sättigung
- > Wasserqualität punkto Ammonium sehr gut
- > Wasserqualität punkto Nitrat sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von guter Qualität
- > Wasserqualität punkto Nitrit sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von unbefriedigender Qualität
- > Wasserqualität punkto gelöstem organischem Kohlenstoff gut bis sehr gut
- > Wasserqualität punkto Gesamtphosphor sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von guter Qualität
- > Wasserqualität punkto Orthophosphat sehr gut

Biologische Qualität (2009)

Benthische Fauna Qualität insgesamt **gut** (mittlerer IBGN: 13.9/20)
26 Stellen mit guter, 7 Stellen mit mässiger Qualität

Entwicklung (1982/ 1991/ 2009)

Physikalisch-chemisch Qualitative Verbesserung zwischen 1982 und 1991
Insgesamt Verbesserung zwischen 1991 und 2009

Biologie Leichte qualitative Verschlechterung zwischen 1982 und 1991
Deutliche Verbesserung zwischen 1991 und 2009

Mängel und Empfehlungen

- > Überwachung der Sanierung der Einleitung der Absetzgrube in Epagny
- > Überwachung der Stellen, die sich qualitativ am meisten verschlechtert haben, um die Parameter besser in den Griff zu bekommen, die die Wasserqualität verändern
- > Verbesserung der Bewirtschaftung der Wasserkraftanlagen und der Durchflussregulierung (insbesondere die Turbinierung in Lessoc, damit die Erhöhung der Durchflussmenge und die Arretierung der Turbinierung möglichst progressiv ausfallen)
- > Renaturierungsmassnahmen an den Stellen, die am meisten korrigiert wurden (insbesondere in den Bächen Trême und Albeuve)